

14. August 2002

Christliche Kunst aus Armenien

Ausstellung in der NÖ Landesbibliothek

In der NÖ Landesbibliothek in St.Pölten wird am 3. September durch Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka eine kleine, aber gehaltvolle Ausstellung über „Christliche Kunst in Armenien“ eröffnet. Die Ausstellung wird von der Stiftung PRO ORIENTE gestaltet, einer von Kardinal König Mitte der sechziger Jahre errichteten Institution, die sich um die ökumenischen Beziehungen zwischen der römisch-katholischen Kirche und den orthodoxen bzw. orientalisch-apostolischen Kirchen des Ostens bemüht.

Neben Schautafeln, auf denen Wesen und 1700-jährige Geschichte der armenischen Kirche dargestellt sind, werden vor allem liturgische Geräte aus der Sammlung des Erzbischofs der armenisch-apostolischen Kirche Österreichs, Univ.Prof. Dr. Mesrob Krikorian, sowie aus einer privaten Sammlung gezeigt. Die Verbindung zur Bibliothek stellt – wenn auch nur als Faksimile – der berühmte „Codex Etchmiadzin“ her. Seine überragende Bedeutung für das Glaubensleben, für Kunst und Wissenschaft gründet sich auf der Einmaligkeit seiner Text- und Bildüberlieferung, die uns näher an die Ursprünge des christlichen Schrifttums heranführt als vergleichbare Handschriften. So gilt der Text des im Jahr 989 im Kloster Noravank in der Provinz Blen (südöstlich von Eriwan) geschriebenen Tetraevangeliars als getreueste Kopie jener altarmenischen Bibelübersetzung, die auf das frühe 5. Jahrhundert zurückgeht und wegen ihrer Genauigkeit, ihres sprachlichen Reichtums und ihrer stilistischen Reinheit als die „Königin der Bibelübersetzungen“ bezeichnet wird.

Die Ausstellung im Lesebereich der NÖ Landesbibliothek ist vom 3. bis 20. September während der Öffnungszeiten der Bibliothek (werktags Montag, Mittwoch bis Freitag 8.30 bis 16 Uhr, Dienstag 8.30 bis 19 Uhr) zugänglich.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at